

Az.: 10.25.01

Korrekturblatt

zur Niederschrift des/der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

öffentlich nichtöffentlich

vom 20.04.2011

Grund der Korrektur:

Redaktioneller Fehler

Die Korrektur wurde vom 20.04.2011

in seiner Sitzung am 18.05.2011

zur Kenntnis genommen.

bestätigt.

Die Korrektur erfolgt: im Tagesordnungspunkt 5

auf Seite 5

Absatz 5

Text der Korrektur:

Stellungnahme zum Bauantrag

Es liegt dem Ortschaftsrat ein Bauantrag für einen Ersatzbau einer Garage an der Umgehungsstraße vor. Es gibt keine Einwendungen zu diesem Bauvorhaben.

Simone Krotal

Schriftführer(in)

Ortschaftsrat Einsiedel
10.25.01

26.04.2011
037209/664-0

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 20.04.2011

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich	CDU	entschuldigt - dienstliche Verpflichtungen
Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel	entschuldigt - persönliche Gründe

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Falk Ulbrich	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Frau Baier	Schulleiterin der Grundschule Einsiedel	bis TOP 4
Frau Pieschner	Förderverein der Grundschule Einsiedel e.V.	bis TOP 4
Frau Klein	Schulleiterin des Gymnasiums Einsiedel	bis TOP 4
Herr Dreier	Förderverein Gymnasium Einsiedel e.V.	bis TOP 4
Herr Müller	Freie Presse	

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ort-

schaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 23.03.2011

Zur Niederschrift vom 23.03.2011 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Beratung zur aktuellen Lage und Entwicklung der Einsiedler Grundschule und des Einsiedler Gymnasiums

Einleitend bedankt sich der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bei den anwesenden Gästen bei der Schulen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und übergibt den Gästen das Wort.

Frau Baier sieht die Zukunft der Grundschule sehr positiv, an der zurzeit 135 Schüler in 8 Klassen lernen. Sie freut sich über die Fertigstellung der Baumaßnahmen am Anbau der Grundschule mit neuen Sanitärtrakt im letzten Jahr und die dringend erforderlich gewordene Grundsanierung der Turnhalle, die nicht nur von den Schülern sondern auch von den Vereinen aus Einsiedel genutzt wird. Einen dringenden Bedarf sieht sie noch in der Sanierung der Fassade und der Fenster.

In diesem Schuljahr wurden erstmals Ganztagsangebote angeboten. Sie bedankt sich für die Unterstützung von Vereinen aus dem Ort, den Eltern, den Anwohnern und den Ortschaftsräten bei der Durchführung von Projekten und Baumaßnahmen.

Als offenes Problem nennt Frau Baier den Zaunbau am Schulgelände. Dies sieht sie im Interesse der Sicherheit der Kinder als sehr notwendig an, da es immer wieder zu Verschmutzungen und Zerstörungen durch Dritte, hauptsächlich auch an den Wochenenden, kommt. Die Neuordnung der Grundschulbezirke sieht sie aus Sicht der Einsiedler Grundschule als weniger problematisch an.

Die Schulleiterin des Gymnasiums Frau Klein sieht die Entwicklung ihrer Einrichtung als sehr gut und stabil an. In der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10) gibt es 23 Klassen und in der Klasse 11 sind 4 Klassen. In diesem Jahr wird es keine 12. Klasse geben. Es lernen insgesamt 600 Schüler am Gymnasium. Diese Zahl wird im nächsten Jahr voraussichtlich überschritten. Zwischen Gymnasium und Grundschule gibt es eine enge Zusammenarbeit.

Am Gymnasium gibt es ebenfalls Ganztagsangebote, die im Anschluss des Unterrichts angeboten werden, die verschiedenen Bereiche können auf der eigenen Homepage (www.gymnasiumeinsiedel.de) eingesehen werden. Zurzeit sind 50 Lehrer am Gymnasium tätig. Die Schule stellt sich den Anforderungen aus der Integration behinderter Schülerinnen und Schüler immer wieder erfolgreich.

Um verschiedene Projekte zu realisieren, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Gymnasiums nötig. Zu den Ausstellungen und anderen Veranstaltungen im Gymnasium sind die Einsiedler Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch die Ortschaftsräte herzlich eingeladen.

Frau Baier ergänzt noch, dass im vergangenen Jahr Frau Pieschner den Förderverein der Grundschule übernommen hat. Damit hat sich ein neuer Vorstand gefunden und mit großer

Einsatzbereitschaft ist es gelungen, die Arbeit des Fördervereins neu zu gestalten.

Frau Pieschner bedauert sehr, dass von den Eltern keine große Bereitschaft besteht, im Förderverein mitzuarbeiten. Sie betont, dass jeder Mitglied werden kann, auch wenn er kein Kind an der Grundschule hat. Der Verein unterstützt die Schule bei Schulfesten, bei Jugendherbergsfahrten, bietet finanzielle Unterstützung des Hortes und es wurde Spielzeug für die Pausengestaltung gekauft. Wie schon von Frau Baier erwähnt, ist der Vandalismus auf dem Schulgelände ein großes Problem. Zum Beispiel können keine Spielgeräte oder Bänke aufgestellt werden, da diese zerstört werden.

Herr Dreier als Vertreter des Fördervereins am Gymnasium sieht als Hauptaufgabe die Ganztagsangebote, welche organisatorisch und finanziell vom Verein unterstützt werden. So wurde auch das Projekt zur Anschaffung von Stehpulten für den Unterricht vom Verein mit unterstützt. Er bedauert auch, dass es Probleme gibt, neue Mitglieder zu gewinnen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich bei den Gästen für ihre Ausführungen und bittet die Ortschaftsräte um ihre Fragen.

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey möchte von Frau Klein wissen, ob es noch die AG Teich gibt und wenn nicht, ob diese AG nach Fertigstellung des Teiches wieder neu gegründet wird.

Frau Klein erklärt, dass es eine AG Ökologie / Natur im Rahmen von Ganztagsangeboten gibt, in der der Lebensraum Teich mit behandelt wird. In Vorbereitung sind auch Lehrtafeln, die mit der Fertigstellung des Teiches angebracht werden.

Weiter spricht der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey den Zaunbau an der Grundschule, der durch die Sanierungsarbeiten hinten angestellt wurde, an. Der Bau soll nun beginnen. Leider soll der Zaun nicht wie die Eltern und Schüler es gern (oberhalb des Schulhofes durch den Rodigpark) hätten, sondern unten am Sportplatz mit der Schulhofgrenze gebaut werden. Damit ist keine Rodelmöglichkeit für die Kinder mehr vorhanden. Er fordert deshalb, dass durch den Einbau eines breiten Tores die Rodelmöglichkeit erhalten bleibt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden gibt zu bedenken, dass hier auch die rechtliche Seite gesehen werden muss. Er ist der Meinung, dass am Zaun auch die rechtliche Verantwortung endet. Er bestätigt, dass ein Zaun früher schon vorhanden war.

Frau Baier gibt Herrn Boden recht, dass wenn der Zaun geöffnet wird und etwas passiert die Schule in der Verantwortung steht.

Der Ortschaftsrat Herr Röbel betont, dass dieses einer tiefgründigen Prüfung erfordert. Bei allem Wohlwollen, was das Rodeln betrifft, ist die rechtliche Seite sehr bedenklich.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fasst zusammen, dass das Problem rechtlich sauber geklärt werden muss. Letztendlich muss für die Sicherheit der Kinder entschieden werden.

Der Ortschaftsrat Herr Reich möchte wissen, wie das Gymnasium und die Grundschule vom Zensuredurchschnitt zu anderen Schulen der Stadt Chemnitz liegen.

Frau Klein informiert, dass der Abiturientendurchschnitt in den Bereich wie auch andere Gymnasien der Stadt Chemnitz liegt.

Was sie persönlich begrüßt, ist der Zugangsdurchschnitt für den Wechsel auf das Gymnasium, der jetzt bei 2,0 liegt.

Der Ortschaftsrat Herr Reich spricht noch einmal das Befahren des Rodigparks und des Schulhofes mit dieser Geländemaschine an. Dieses ist ein erstzunehmendes Thema und sollte dem Bürgerpolizisten Herrn Michler übergeben werden.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt an, wie die Situation mit der Lehrerbesetzung an der Grundschule ist. Weiter möchte er wissen, wie die Erfahrungen mit der Einführung von Sys-C (Computervernetzung der Chemnitzer Schulen) sind.

Frau Baier beurteilt die Lehrersituation sowie in ganz Sachsen als sehr bedenklich. An der Grundschule sind 9 Lehrer beschäftigt, bestimmte Fächer (z. B. Ethik und Englisch) werden

von Gastlehren gehalten. Damit wird es auch immer wieder Unterrichtsausfall geben.

Frau Pieschner führt den Lehrermangel darauf zurück, dass keine jungen Leute nachrücken. Im Computerkabinett, welches sie leitet, sind 15 Plätze vorhanden. Leider gibt es immer wieder Schwierigkeiten im Netzwerksystem.

Dazu erklärt Frau Klein, dass es aufgrund der großen Datenmengen immer wieder zu Problemen im Netzwerksystem kommt. Die Bemühungen um einen Anschluss an ein vorhandenes Glasfaserkabel blieben bis jetzt ergebnislos.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich möchte wissen, wie viel Unterrichtsausfall an den Schulen ist.

Frau Baier und Frau Klein erklären übereinstimmend, dass es zu keinem wesentlichen Unterrichtsausfall kommt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bedankt sich bei den Gästen und verabschiedet sie.

5. Informationen des Ortsvorstehers

Frühjahrsputzaktion in Einsiedel am 09.04.2011

Dazu bedankt sich der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bei den Ortschaftsräten und den anderen Teilnehmern, die sich mit daran beteiligt haben. Insgesamt waren 18 Personen anwesend.

Hochwasserschutz – Bereich Doktorbrücke

Dieses Thema wurde in der Sitzung am 16.02.2011 wiederholt behandelt. Im Ergebnis dessen gab es ein Schreiben des Ortsvorstehers an die Landestalsperrenverwaltung. Nunmehr liegt die Antwort dazu vor. Kernaussage ist, dass der Zustand der jetzt vorhandenen Ufermauern im Bereich Doktorbrücke dem Schutzziel HQ 25 entspricht. Aus diesem Grunde werden am rechten Ufer keine Hochwasserschutzmaßnahmen im genannten Bereich durchgeführt. Des Weiteren wird die Aussage getroffen, dass es durch die Baumaßnahmen auf der gegenüberliegenden Seite, keine Schlechterstellung der Grundstücke geben soll.

Der Ortschaftsrat Herr Boden erklärt, dass aus Unterlagen eindeutig hervorgeht, dass wenn der Wasserstand eine bestimmte Höhe erreicht hat, die Uferzone auf der Gegenseite unter Wasser steht. Ein Gutachten, welches im Umweltamt einzusehen ist, belegt, dass keine dieser Brücken dann noch Stand hält. Er versteht nicht, wenn man sagt, wenn der entscheidende Punkt erreicht wird, keine Beeinträchtigung auf der Gegenseite besteht. Wenn das Wasser nur ein paar Zentimeter höher ist, wie das letzte Hochwasser im August 2010, dann wird es zu der Entscheidung kommen, aber dann wird es zu spät sein.

Der Ortschaftsrat Herr Reich erklärt, dass hier das HQ 25 zu Grunde gelegt wurde und damit ist das eben so.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert und der Ortschaftsrat Herr Röbel erklären, dass mittels eines Gutachtens nachzuweisen wäre, dass die Aussagen so nicht stimmen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich ist der Ansicht, dass es erst gefährlich wird, wenn das Hochwasser höher ist, wie HQ 25. Dann werden die hohen Wände zur Gefahr. In Einsiedel sind die Brücken für das Schutzziel HQ 25 ausgelegt und an der Würschnitz für HQ 100. Das ist der Grund, dass in Einsiedel die Brücken als ausreichend zu betrachten sind.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert weist darauf hin, dass es eine Gefahrenkarte der Landestalsperrenverwaltung für die Zwönitz gibt, in der die so genannte Verklauelungsgefahr der einzelnen Brücken genau beschrieben ist. Die Verantwortlichkeit der Brücken liegt allein bei der Stadt.

Schutzmaßnahmen der LTV

Am 23.05.2011 wird eine Bauanlaufberatung in der LTV stattfinden, zu der er eingeladen ist.

Dort werden die Maßnahmen Bereich Neue Einsiedler Hauptstraße / Einsiedler Hauptstraße (gegenüber Fleischerei Edel) beraten. Dabei kann sich ergeben, dass die diesjährige Kirmes nicht auf den Parkplatz gegenüber der Fleischerei Edel wie im vorigen Jahr stattfinden kann.

Rückstauschutz Berbisdorfer Bach

In Beantwortung einer diesbezüglichen Anfrage des Ortsvorstehers liegt ein Antwortschreiben des Tiefbauamtes, die Ergebnisse des hydraulischen Gutachtens des Berbisdorfer Bachs im Bereich des Einzugsgebietes in die Zwönitz betreffend, vor. Die Schwachstellen sind die beiden Unterquerungen der privaten Überfahrten in Höhe des Grundstücks Berbisdorfer Straße 24.

In diesem Zusammenhang möchte der Ortschaftsrat Herr Edelmann wissen, warum am Berbisdorfer Kirchweg, beim Bau des Entwässerungssystems, Rohre vom Durchmesser 1000 verwendet werden, obwohl der Rohrdurchmesser weiter flussabwärts wesentlich geringer ist.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass es bei dieser Baumaßnahme um eine Regenrückhalteeinrichtung geht. Die großen Rohre werden als Stauraum des Regenwassers eingebaut.

Stellungnahme zum Bauantrag

Es liegt dem Ortschaftsrat ein Bauantrag für einen Ersatzbau einer Garage an der Niederwaldstraße vor. Es gibt keine Einwendungen zu diesem Bauvorhaben.

Informationsvorlage für den Stadtrat

Es wird am 04.05.2011 im Stadtrat über eine Informationsvorlage beraten, mit dem Bericht und den weiteren Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz der Stadt Chemnitz. Da die Vorlage im BPU vorerst als nicht öffentlich behandelt wird, kann diese noch nicht ausgereicht werden, ist aber einsehbar.

Anfrage zur Aufstellung eines Verkehrsspiegels

Der Ortschaftsrat Herr Claus hat in der Sitzung am 16.02.2011 angefragt, ob es möglich ist, an der Kreuzung Lerchenweg – Berbisdorfer Kirchweg einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Dazu sieht die Verkehrsbehörde keine dringliche Notwendigkeit. Der Bereich wird aber mit einer Straßenmarkierung versehen.

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Claus bittet den Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert die Ortschaftsräte über die Brauereiführung am 26.04.2011 zu informieren, da die Ortschaftsräte dazu eingeladen sind. Anmeldungen sind bitte an Herrn Obermaier zu richten.

Weiter weist der Ortschaftsrat Herr Claus auf die Beflaggung des Rathauses am 01.05.2011 hin.

Herr Claus bittet des Weiteren darum, eine Anfrage an das Grünflächenamt hinsichtlich der Komplettierung der Buchenhecke an der Nordseite des Plans zu stellen.

Zum Rathausfest am 16.07.2011 fragt er an, ob es schon ein fest stehendes Konzept vorliegt, was an diesem Tag geplant ist.

Dazu erläutert Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert den bisherigen Vorbereitungsstand und weist auf eine rechtzeitige diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann fragt nach einer Übersicht, welche Grünflächen in Einsiedel durch wen bewirtschaftet werden. Zur Anfrage von Ortschaftsrat Herr Claus, zur Ausbesserung der Buchenhecke, hat er Bedenken, dass durch die nebenstehenden Bäume es schwie-

rig sein wird, dort etwas Neues anzupflanzen.

Zu der Verantwortlichkeit der Grünflächen verweist der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert auf die Vorlage aus dem vergangenen Jahr, in dem zumindest die Zuständigkeiten des Grünflächenamtes ausgewiesen sind. Allerdings laufen nach seiner Kenntnis die Ausschreibungen noch, was die Übernahme der Pflegearbeiten betrifft. Was im Verantwortungsbereich des Tiefbauamtes und des ASR liegt, müsste noch ermittelt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt nach dem Baubeginn für die weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen sowie nach der Rechtmäßigkeit, dass in den Verträgen zur Eigentumsübertragung von Grundstücksflächen keine Entschädigungssumme genannt ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert kann nur den Baubeginn im Mai bestätigen. Der genaue Baubeginn und -ablauf wird in der bereits erwähnten Bauanlaufberatung der LTV festgelegt.

Zur Entschädigung erklärt Herr Reich, dass unterschieden werden muss zwischen dem Grundstück, welches in der Bauphase benutzt wird und dem Grundstück, welches der Flussmeisterei dauerhaft übereignet wird. Für beide Sachen gibt es keine festen Sätze der Entschädigung.

Die Ortschaftsrätin Frau Kerner ist soweit informiert, dass in den Verträgen festgehalten ist, dass die Werte der dauerhaft enteigneten Grundstücke an Hand des Verkehrswertgutachtens im Moment der Enteignung ermittelt wird. Dafür werden die Richtwerte aus der Bodenrichtwertkarte der Stadt Chemnitz zu Grunde gelegt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob der Betriebsleiter des ESC, Herr Münster in der Mai-Sitzung das Thema Entwässerung Eibenberger Straße vorstellt und ob zu dieser Sitzung ein Vertreter vom Tiefbauamt eingeladen wird.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass dieses Thema in dieser Sitzung auf der Tagesordnung steht, aber es kein Beschluss geben wird. Herr Münster möchte die Meinung der Ortschaftsräte einholen. Die Einladung eines Vertreters des Tiefbauamtes wird geprüft.

Weiter möchte der Ortschaftsrat Herr Boden wissen, was bis zum Baubeginn 2014 mit der Eibenberger Straße passiert.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann antwortet, dass es eine Zwischensanierung mit Ausflicken der Straße und einer Oberflächenbehandlung in diesem Jahr geben soll.

Zum Einsiedler Bad möchte Herr Boden wissen, was die anhaltenden Baumaßnahmen noch beinhalten und wie der Bauablauf an der Kindertagesstätte Einsiedel ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert berichtet zu den Baumaßnahmen am Bad, dass Verkehrsicherungsmaßnahmen am Bachlauf durchgeführt werden und auf Anregung der Verkehrsbehörde der Eingangsbereich, was Parkmöglichkeiten betrifft, umgestaltet wird.

In der Kindertagesstätte Einsiedel wird im Mai die Fertigstellung sein. Der Umzug ist bis Sommer 2011 geplant.

Der Ortschaftsrat Herr Reich macht darauf aufmerksam, dass zwischen Einsiedel und Erfenschlag jetzt die Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h hoch gesetzt wurde. In diesem Zusammenhang fragt er an, ob es eine Möglichkeit gibt, den Radweg in den Wald zu verlegen. Vielleicht könnte eine Seite des Fußweges in Erfenschlag auch als Radweg genutzt werden, dieses wäre für die Fahrt mit den Rad nach Chemnitz von Vorteil. Im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmaßnahmen kann dann noch an der Ölmühle der Radweg am Zwönitzufer entlang geführt werden, damit würde es einen optimalen Radweg von Einsiedel nach Chemnitz ergeben.

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann und der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Andreas Edelmann
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Jens Mittenzwey
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin